

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER
Philosophische Fakultät
Institut für Theologie – Lehrgebiet Katholische Theologie

An die Lehrenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
und Emeriti der Philosophischen Fakultät

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Instituts für Theologie haben wir Ihnen die traurige Nachricht zu übermitteln, dass

Prof. Dr. theol. Heinz-Jürgen Görtz

am 15. Mai 2020 im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Heinz-Jürgen Görtz, geboren am 2. April 1948 in Duisburg, beendete sein Studium an der Ruhr-Universität Bochum 1972 mit der Ersten Philosophischen Staatsprüfung in den Fächern Katholische Theologie und Germanistik. Er folgte seinem Lehrer Klaus Hemmerle als Assistent an die Universität Freiburg i. Br. und wurde dort im Jahre 1976 mit seiner Dissertationsschrift „Franz von Baaders anthropologischer Standpunkt“ zum Dr. theol. promoviert.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft gewährte ihm von 1979 an ein Habilitationsstipendium für seine Forschungen über Franz Rosenzweig. Die Theologische Fakultät der Universität Freiburg habilitierte ihn 1983 mit der Arbeit „Tod und Erfahrung – Rosenzweigs erfahrende Philosophie und Hegels Wissenschaft der Erfahrung des Bewusstseins“ und erteilte ihm die Venia Legendi für Religionsphilosophie und Fundamentaltheologie. Mit diesem umfangreichen und einschlägigen Werk wurde Heinz-Jürgen Görtz nicht nur im Kontext seines Forschungsgebietes bekannt, sondern erschloss sein Thema auch einem größeren Publikum. 2004 wurde er Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Internationalen Rosenzweig Gesellschaft, wo er sich bis 2014 äußerst engagiert und einflussnehmend einbrachte.

Im Jahre 1984 wurde Heinz-Jürgen Görtz auf die neu eingerichtete Professur für Katholische Theologie mit dem Schwerpunkt Systematische Theologie (insbesondere der Fundamentaltheologie/ Dogmatik) an der Universität Hannover berufen. Dort bildete er als sehr anerkannter und beliebter Theologe bis zu seiner Pensionierung 2011 Theologiestudierende aller Lehrrämter aus. Während dieser Zeit begleitete er von 1986 bis 2009 als Vertrauensdozent des Katholischen Akademischen Ausländer-Dienstes KAAD Generationen Studierender und Graduiertes aller Hochschulen in Hannover.

Über viele Jahre unterstützte er aktiv als stellvertretender Vorsitzender die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Theologen und Theologinnen Niedersachsens AKTN. Sehr groß war zudem sein Engagement in der akademischen Selbstverwaltung. Regelmäßig stand er dem Institut für Theologie als Direktor vor. Von 2002 bis 2004 leitete er als Dekan den Fachbereich Erziehungswissenschaften. Während seiner Amtszeit hatte er weitreichende politische Entscheidungen für die Lehrer- und Lehrerinnenbildung in Niedersachsen mit zu verantworten. Durch diese Tätigkeit erwarb er sich hohe Anerkennung der Kollegen und Kolleginnen in einem großen und heterogenen Fachbereich.

Das publizistische Schaffen von Heinz-Jürgen Görtz ist umfangreich und dokumentiert eine ungewöhnliche fachliche Breite. 1992 kam er zum Abschluss seiner Rosenzweig-Studien, die unter dem Titel „Franz Rosenzweigs neues Denken. Eine Einführung aus der Perspektive christlicher Theologie“ (Bonner Dogmatische Studien Bd. 12) veröffentlicht und zu einer weit rezipierten Monographie wurden. Neben zahlreichen Herausgeberschaften verdeutlicht die Publikation von thematisch sehr unterschiedlichen Aufsätzen seine vielfältigen theologischen Schwerpunkte, auf die an dieser Stelle nur verwiesen werden kann. In den letzten Jahren wandte sich Heinz-Jürgen Görtz wieder seinem originären Forschungsgegenstand, der Phänomenologie, zu: „Das Leben geht von der Transzendenz aus. Skizze einer phänomenologischen Relecture des neuen Denkens Franz Rosenzweigs“ (Jahrbuch für Religionsphilosophie 14/2015).

Im Institut, für das er sich sehr einsetzte und welches er durch seinen ökumenischen Geist prägte, genoss Heinz-Jürgen Görtz aufgrund seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit, seines Daseins für Kolleginnen und Kollegen sowie für die Studierenden ein sehr hohes Ansehen. Wir trauern um ihn in dankbarer Erinnerung.

Die Beisetzung erfolgte im engsten Familienkreis. Eine Gedenkfeier wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Für das Institut für Theologie
Prof. Dr. Nils Neumann
Prof. Dr. Friedrich Johannsen

Für das Lehrgebiet Kath. Theologie
Prof. Dr. Christina Kalloch

Prof. Dr. Marian Döhler
Dekan der Philosophischen Fakultät